

Geschäftsjahr.

Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrats und des CEO.



Marco Illy, Präsident des Verwaltungsrat, und Erich Wild, CEO

Im Jahr 2017 hat sich die Konjunktur in der Schweiz weiter gefestigt, das Bruttoinlandprodukt stieg um 1% und die Arbeitslosigkeit ging leicht zurück auf 3.2%. Das allgemeine Zinsniveau veränderte sich kaum und blieb teilweise im negativen Bereich, was in einer kontinuierlichen Erosion der Zinsmargen resultierte. Die Entwicklung der Geschäftsfelder im Markt für Konsumfinanzierung war positiv. Getrieben von der guten Wirtschaftsentwicklung, nahm die Anzahl neu abgeschlossener Barkreditverträge erstmals wieder zu, und das Gesamtmarktvolumen wuchs um 1.8% auf CHF 6.4 Mia. Die Zahl der Neuwagenverkäufe reduzierte sich auf hohem Niveau leicht um 1.0% auf 314'024 Einheiten. Prägend für die Konsumkreditbranche war weiterhin die Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen aus dem Vorjahr: Per 1. Juli 2016 reduzierte der Bundesrat den Höchstzinssatz für Konsumkredite auf 10%. Dies führte im abgelaufenen Geschäftsjahr zu einem erhöhten Kostendruck in der Branche und schwächte die Profitabilität. In diesem herausfordernden Umfeld hat sich die BANK-now AG im vergangenen Jahr erfolgreich behauptet.

Der Gewinn nach Steuern betrug CHF 59.7 Mio. und reduzierte sich damit wie erwartet gegenüber dem Vorjahr um CHF 5.1 Mio. Dieser Rückgang ist grösstenteils auf die Herabsetzung des Höchstzinssatzes zurückzuführen. Das Umsatzwachstum in der Kreditfinanzierung sowie die reduzierte Kostenbasis konnten die negativen Auswirkungen teilweise auffangen. Das Kosten/Ertrags-Verhältnis und die Eigenkapitalrendite lagen bei 40.7% bzw. 27.0%. Diese weiterhin hervorragenden Kennzahlen wurden insbesondere dank Umsatzwachstum in allen Geschäftsfeldern, weiter verbesserter Risikoparameter und reduzierter Kosten erreicht, ohne dass auf geplante Investitionen verzichtet werden musste. Der Umsatzzuwachs gründet auf attraktiven Produkt- und Serviceleistungen, einer gut ausgebildeten und strukturierten Verkaufsorganisation sowie der sehr engen Zusammenarbeit mit unseren Partnern in der Kredit- und Fahrzeugfinanzierung.

Im Berichtsjahr hat die BANK-now AG ihre Strategie konsequent umgesetzt, die Effizienz weiter gesteigert und grosse Fortschritte in der Digitalisierung erzielt, unter anderem mit der Einführung eines neuen CRM-Systems und erweiterten Fähigkeiten in der Datenanalyse.

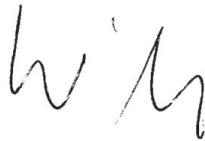
Die Prognose für die Entwicklung der Schweizer Wirtschaft im Jahr 2018 ist gut, und es wird ein moderater Anstieg des Konsums erwartet.

Wir arbeiten mit Hochdruck an der weiteren Umsetzung unserer Strategie: Wir optimieren und individualisieren die Kundenansprache und arbeiten an der weiteren Verbesserung unseres Risikoprofils sowie an Effizienz- und Effektivitätssteigerungen, um auch in Zukunft eine hohe Ertragskraft zu halten. Wir investieren in die Ausbildung unserer Mitarbeitenden und stärken die Unternehmenskultur. Mit diesen Massnahmen wollen wir auch weiterhin die führende Konsumkreditbank in der Schweiz sein.

Für die Umsetzung unserer Strategie können wir auf einen treuen und soliden Kundenstamm zählen und uns auf unsere engagierten und kompetenten Mitarbeitenden verlassen. Diesen gebührt unser Dank für ihren grossen Einsatz im vergangenen Jahr. Den Kundinnen und Kunden sowie unseren Geschäftspartnern danken wir für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

A stylized, handwritten signature in black ink, consisting of a large 'M' and 'I'.

Marco Illy
Präsident des Verwaltungsrats

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'E. Wild'.

Erich Wild
CEO

Rückblick 2017.

Konjunkturelle Erholung setzt sich fort – Altersvorsorge erstmals grösste Sorge.

Die Wirtschaftsaktivität hat sich 2017 in der Schweiz positiv entwickelt, getrieben vom breit abgestützten weltwirtschaftlichen Aufschwung. Die Produktion stieg an, aber auch die Teuerung nahm mit durchschnittlich 0.5% wegen höherer Wohnungsmieten und höherer Erdölpreise leicht zu. Bei gleichzeitiger Stagnation der Löhne verringerte sich dadurch die Kaufkraft. Die Binnenkonjunktur erholte sich 2017 weiter, das Bruttoinlandprodukt stieg um 1%. Die Arbeitslosenquote war leicht rückläufig und lag im Berichtsjahr bei durchschnittlich 3.2%. Gemäss dem «Credit Suisse Sorgenbarometer 2017» war erstmals die Altersvorsorge die grösste Zukunftssorge der Schweizerinnen und Schweizer, gefolgt von der Arbeitslosigkeit.

Positive Marktentwicklung bei Barkrediten und Stabilisierung im Fahrzeugmarkt.

Gemäss Zahlen der Zentralstelle für Kreditinformation (ZEK) erhöhte sich das Marktvolumen im Barkreditgeschäft um 1.8% auf CHF 6.4 Mia. Die neu abgeschlossenen Kredite nahmen gegenüber dem Vorjahr mit 3.7% ebenfalls zu.

Die Fahrzeugzulassungen haben laut auto-schweiz, der Vereinigung Schweizer Automobil-Generalimporteure, die Erwartungen im Jahr 2017 erfüllt. Das Rekordniveau aus dem Vorjahr konnte annähernd gehalten werden. Die Neuwagenverkäufe, der wichtigste Indikator in diesem Geschäftsfeld, reduzierten sich marginal um 1.0%. 2017 wurden insgesamt 314'024 neue Autos verkauft, womit lediglich 3'290 Personenwagen zum sehr hohen Vorjahreswert fehlten. Auch die Occasionsverkäufe entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahr stabil: Die Halterwechsel nahmen um marginale 0.1% ab.

In beiden Märkten, Barkredite und Fahrzeugfinanzierung, blieb der Konkurrenzdruck wie in den vergangenen Jahren hoch.

Entwicklung in den Geschäftsfeldern der Bank.

Die BANK-now AG ist als spezialisierte Anbieterin von Konsumfinanzierungen in den Bereichen Kreditfinanzierung und Fahrzeugfinanzierung tätig.

Kreditfinanzierung:

Die Strategie zur Stärkung des Direktgeschäfts wurde 2017 fortgesetzt. In einem leicht wachsenden Markt nahm das Neugeschäft in diesem Kanal stärker zu als das Marktwachstum. Dazu beigetragen haben unter anderem die verbesserte Ansprache unserer Kunden und unsere sehr gut ausgebildeten Kundenberaterinnen und -berater. Auch im Vermittlernetz, dem zweiten Standbein im Kreditgeschäft, haben wir unsere Strategie konsequent weiterverfolgt und sichern mit hohen Ansprüchen an unsere Partner die Qualität. Die verstärkte Zusammenarbeit mit unseren Partnern liess in diesem Bereich das Neugeschäft ebenfalls deutlich über dem Markt wachsen. Dank verbessertem Risikomanagement nahmen die absoluten Risikokosten trotz gesteigertem Neugeschäft nicht zu.

Fahrzeugfinanzierung:

Die BANK-now AG bietet leasing- und kreditbasierte Finanzierungslösungen für den Kauf neuer und gebrauchter Motorfahrzeuge an. Sie kooperiert als markenunabhängige Finanzierungspartnerin mit Schweizer Garagen und Händlern von Personenwagen, Motorrädern, Caravans und Booten. Exklusive Partnerschaften mit Herstellern und Importeuren in der Retail- wie auch der Wholesale-Finanzierung haben eine grosse Bedeutung. Das Neugeschäft konnte in einem stagnierenden Neuwagenmarkt in diesem Geschäftsfeld um 1.2% gesteigert werden. Dies ist auf die Weiterentwicklung unserer Vertriebspartnerplattform, verbesserte Serviceleistungen und die engere Zusammenarbeit mit unseren strategischen Partnern zurückzuführen.

In beiden Geschäftsfeldern konnte die Effizienz deutlich gesteigert werden, wodurch das zusätzliche Neugeschäft mit einem leicht reduzierten Personalbestand abgewickelt werden konnte.

Mitarbeitende.

Per Ende 2017 beschäftigte die BANK-now AG am Hauptsitz in Horgen und in 24 Filialen in der ganzen Schweiz 285 Mitarbeitende (umgerechnet auf Vollzeitstellen) und 18 Auszubildende. Der Personalbestand liegt damit um 2.4% unter demjenigen des Vorjahrs.

Infrastruktur.

Im Geschäftsjahr wurden weitere Elemente der IT-Zielarchitektur realisiert. Sie sind die Voraussetzung für die Umsetzung weiterer Massnahmen in den kommenden Jahren. Aufgrund der Investitionen in unsere Infrastruktur erhöhten sich die Abschreibungen.

Filialen.

Das Filialnetz mit 24 Standorten per Ende 2017 ist weiterhin ein wesentlicher Bestandteil unseres Geschäftsmodells und trägt massgeblich zum Wachstum im Kreditgeschäft bei. Im Berichtsjahr wurde aus Produktivitäts- und Effizienzgründen die Kleinstfiliale in Brig geschlossen. Die Kunden der Filiale Brig und das dazugehörige Marktgebiet werden seither durch die Filiale Bern betreut.

Ausleihungen.

Der Gesamtbestand der Barkredite erhöhte sich um 5.3% auf CHF 1.861 Mia., und die Ausleihungen im Leasinggeschäft stiegen um 3.6% auf CHF 1.241 Mia. Die gesamten Kundenausleihungen nach Wertberichtigungen nahmen gegenüber dem Vorjahr um 5.3% zu.

Risikoverlauf.

Trotz einem wachsenden Kreditportfolio konnten die Risikokosten (Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen und Verlusten) im Umfang von CHF 36.8 Mio. auf Vorjahresniveau gehalten werden. Unsere langfristig ausgerichtete Kredit- und Risikopolitik sowie die kontinuierliche Aktualisierung und Weiterentwicklung unserer Risikomodelle haben sich 2017 weiter positiv auf die Qualität unseres Kreditportfolios ausgewirkt.

Risikobeurteilung des Verwaltungsrats der BANK-now AG.

In Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Obligationenrechts muss die BANK-now AG Informationen zur Durchführung einer Risikobeurteilung offenlegen. Der Verwaltungsrat hat, basierend auf den allgemeinen Risiken, die für die Credit Suisse Group AG und ihre Tochtergesellschaften identifiziert worden sind, eine Risikobeurteilung durchgeführt. Dabei hat der Verwaltungsrat die bestehenden Risikoanweisungen der Credit Suisse Group AG, der Credit Suisse (Schweiz) AG und der BANK-now AG sowie die entsprechenden Richtlinien und internen Weisungen beachtet.

Zinsertrag.

Der Zinsertrag ist die wichtigste Ertragskomponente der BANK-now AG. Trotz hohem Umsatzwachstum in der Kreditfinanzierung ging aufgrund der Reduktion des Höchstzinssatzes auf 10% per 1.7.2016 und leicht rückläufiger Zinsen in der Fahrzeugfinanzierung der Zinsertrag im Berichtsjahr gegenüber 2016 um CHF 9 Mio. (-4.0%) zurück.

Eigene Mittel und Liquidität.

Die regulatorischen Vorschriften zur Eigenmittelunterlegung und die Liquiditätserfordernisse werden von der BANK-now AG per 31.12.2017 komfortabel eingehalten. Die BANK-now AG ist gemäss FINMA-Entscheidung vom 6.6.2016 von der Einhaltung der Liquiditätsanforderungen nach RS 2015/2 «Liquiditätsrisiken Banken» auf Stufe Einzelinstitut befreit.

Gewinnausweis.

Im Geschäftsjahr 2017 erzielte die BANK-now AG einen Jahresgewinn von CHF 59.7 Mio. (-7.9%). Der Gesamteinfluss des neuen Höchstzinssatzes auf den Jahresgewinn liegt bei ca. CHF 16 Mio. und ist damit für den grössten Teil des Gewinnrückgangs verantwortlich. Durch Wachstum und Kosteneffizienzmassnahmen konnte der Gewinnrückgang deutlich verringert werden. Das Ergebnis 2017 ist daher in Anbetracht der Einführung des reduzierten Höchstzinssatzes sehr erfreulich.

Ausblick 2018.

Die für 2018 prognostizierte wirtschaftliche Entwicklung in der Schweiz geht von einem Wachstum von 2.3% und einer weiter zurückgehenden Arbeitslosenquote von 2.9% aus. Die wirtschaftlich bedingte Zuwanderung dürfte sich weiter abschwächen. Die Zinsen werden teilweise weiterhin deutlich negativ bleiben. Aufgrund des mit 0.3% prognostizierten Preisanstiegs und einer unverändert stagnierenden Lohnentwicklung dürfte der private Konsum moderat um 1.4% zunehmen.

Der per 1.7.2016 für Barkredite auf 10% reduzierte Höchstzinssatz wird 2018 weiterhin dazu führen, dass die durchschnittlichen Zinsmargen schrumpfen. Die BANK-now AG geht davon aus, dass dadurch der Jahresgewinn im Berichtsjahr 2018 trotz geplantem Umsatzwachstum nur leicht steigen wird – abhängig vom Konkurrenz- und Nachfrageverhalten. Die BANK-now AG wird ihre eingeschlagene Strategie weiterverfolgen und diese so konsequent und so rasch wie möglich umsetzen. Insbesondere werden wir die Kundenansprache weiter individualisieren, die Risikopolitik weiter optimieren, die Effizienz und die Effektivität stark verbessern sowie in die Qualität unserer Mitarbeitenden und in die Unternehmenskultur investieren.